B 784/258

LOB DER THRÄNEN.

LIED
von
Fr. Schubert,

SULYOK YLDA

für das **Piano-Forte** *übertragen*

von

F. LISZT.

Eigenthum des Verlegers.
№ 25.

№ 7775. *Eingetragen in das Vereins-Archiv.* *Preis* 30 x CM. / 8 gr.

Wien, bei Tobias Haslinger
k. k. Hof- u. priv. Kunst- u. Musikalienhändler,
am Graben № 618.

Paris, bei Richault. *London, bei Cocks & Co.*

Ehrist Lanny

LOB DER THRÄNEN.

Laue Lüfte,
Blumendüfte,
Alle Lenz und Jugendlust.
Frischer Lippen
Küsse nippen
Sanft gewiegt an zarter Brust;
Dann der Trauben
Nektar rauben,
Reihentanz und Spiel und Scherz.
Was die Sinnen
Nur gewinnen,
Ach erfüllt es je das Herz?

Wenn die feuchten
Augen leuchten
Von der Wemuth lindem Thau,
Dann entsiegelt,
Drinn gespiegelt,
Sich dem Blick die Himmelsau.
Wie erquicklich
Augenblicklich
Löscht es jede wilde Gluth;
Wie vom Regen
Blumen pflegen
Hebt sich der matte Muth.

Nicht mit süssen
Wasserflüssen
Zwang Prometheus unsern Leim!
Nein mit Thränen;
Drum in Sehnen
Und im Schmerz sind wir daheim.
Bitter schwellen
Diese Quellen
Für den Erd umfangnen Sinn;
Doch sie drängen
Aus den Engen
In das Meer der Liebe hin.

Ew'ges Sehnen
Floss in Thränen,
Und umgab die starre Welt,
Die in Armen
Sein Erbarmen
Immerdar umfluthend hält.
Soll dein Wesen
Denn genesen
Von dem Erdenstaube los,
Musst im Weinen
Dich vereinen
Jener Wasser heil'gen Schoos.

T. H. 7775.

B 784/258

Ex Bibl. Gr. Budapestiensis

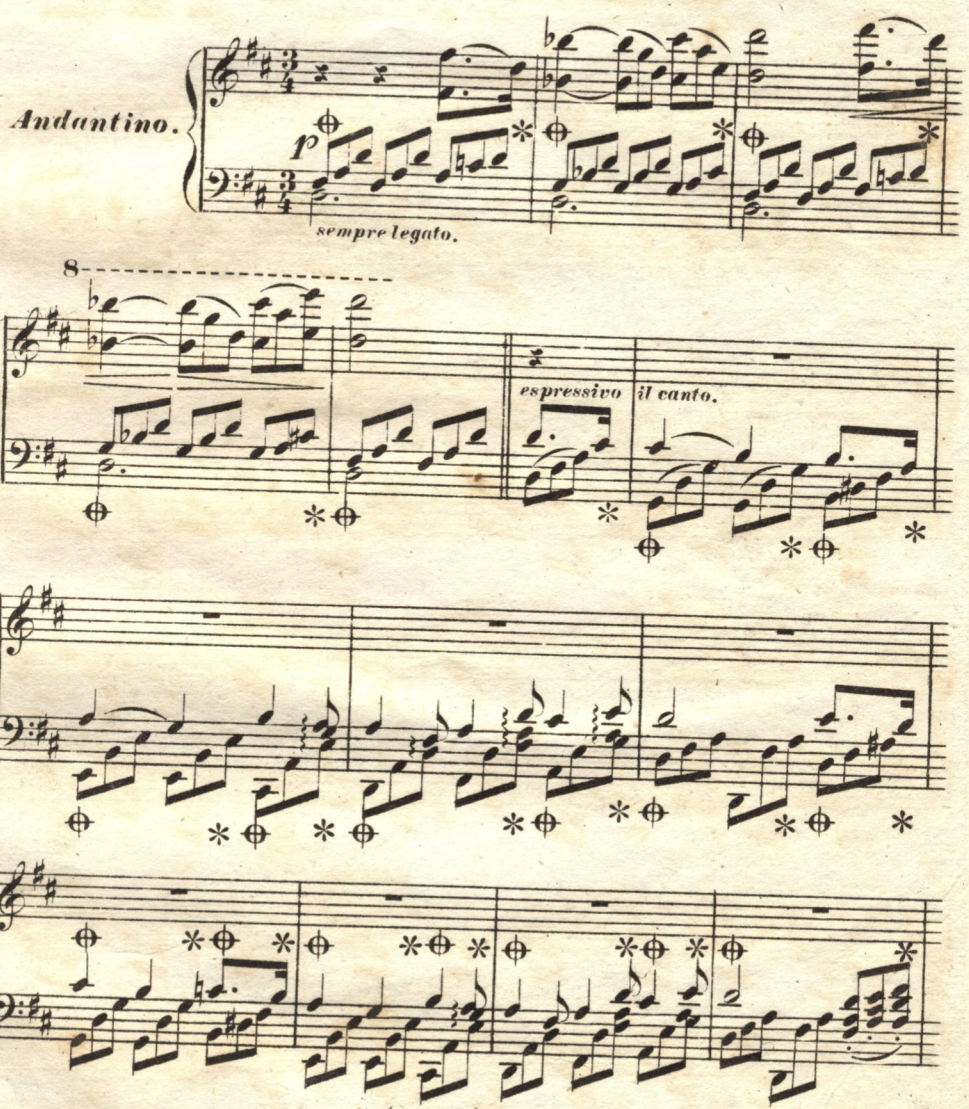
LOB DER THRÄNEN.

(Benediction des Larmes)

Lied de Fr. Schubert.

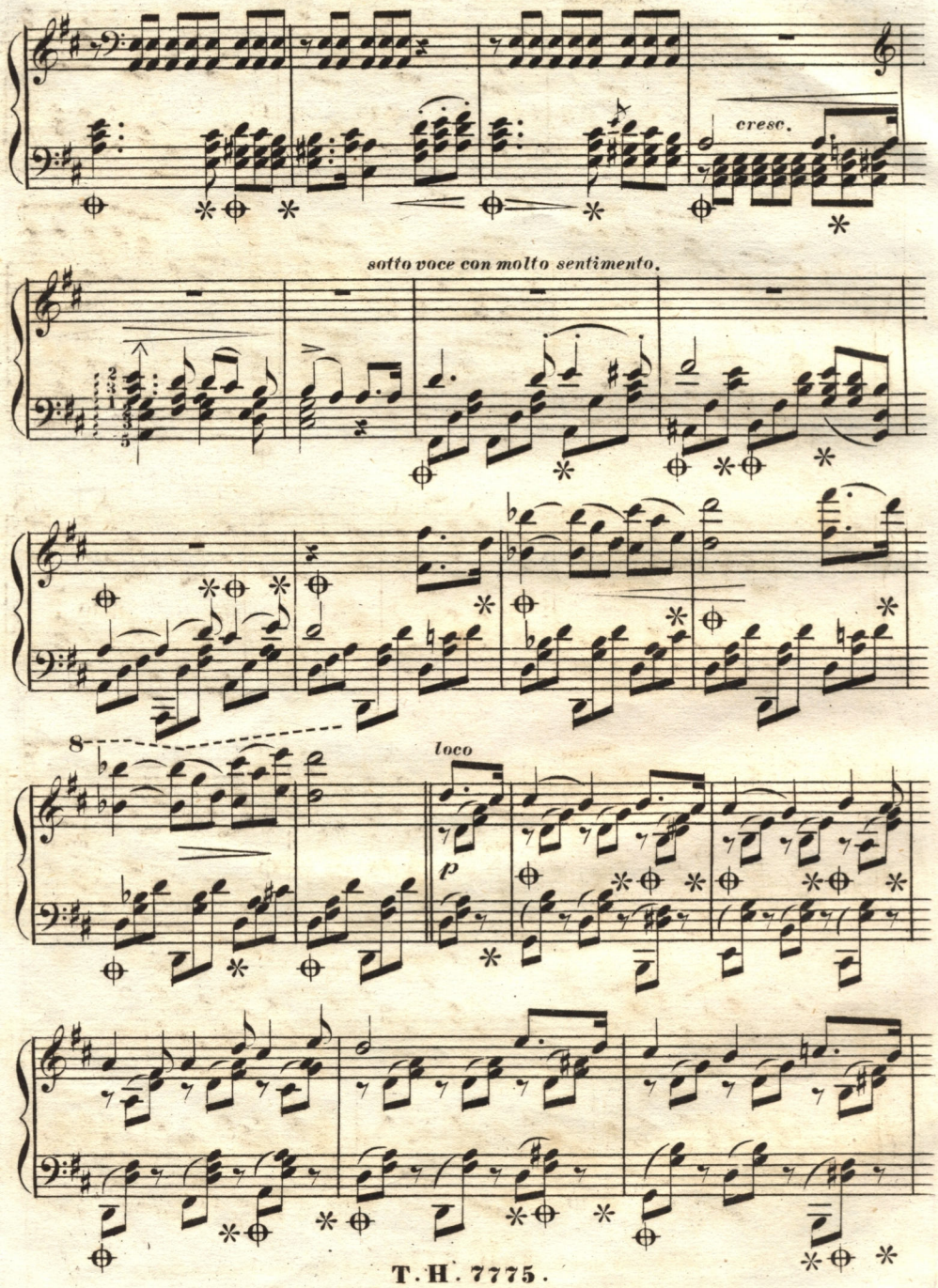
Transcrit pour Piano

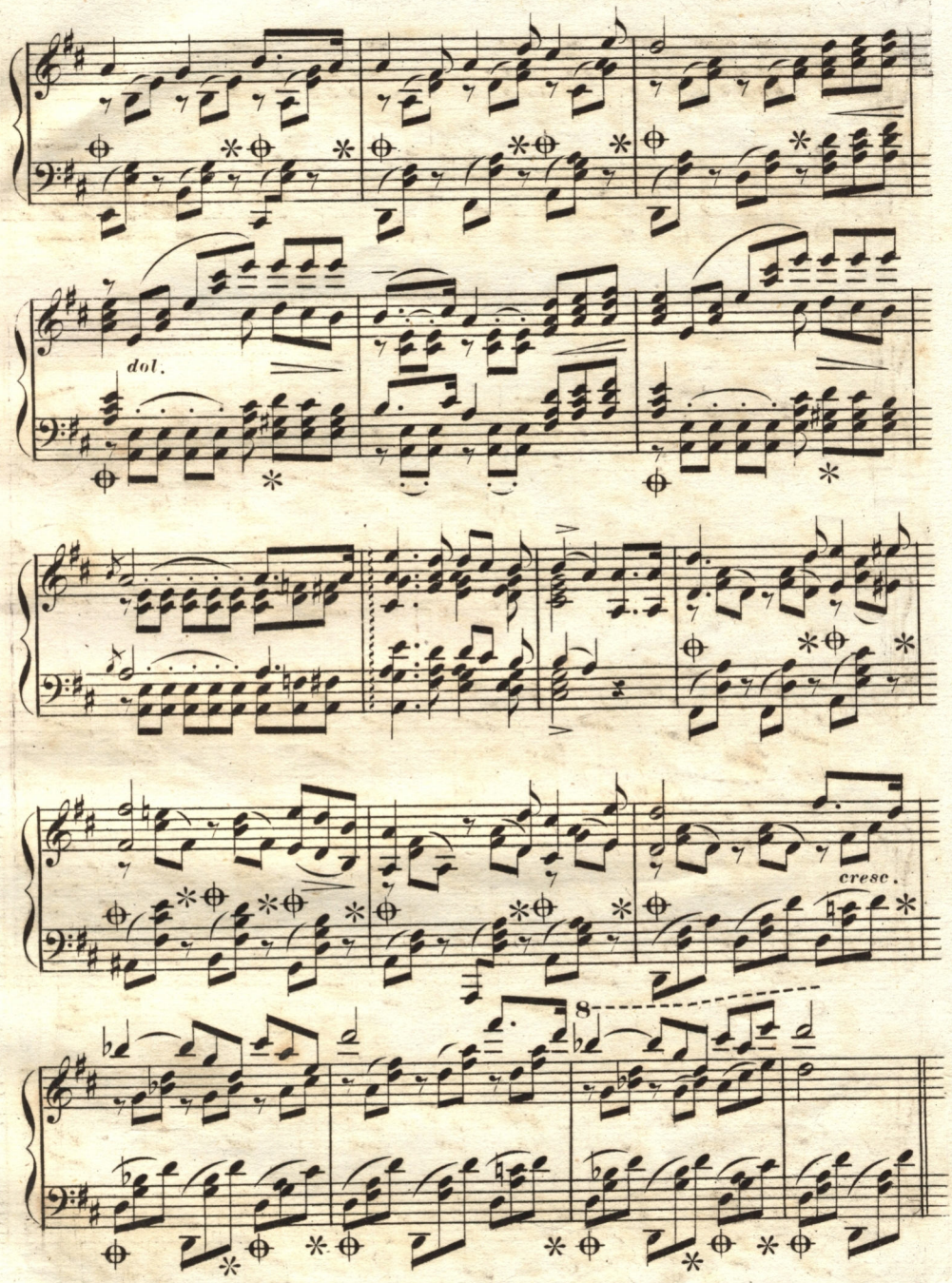
par F. Liszt.

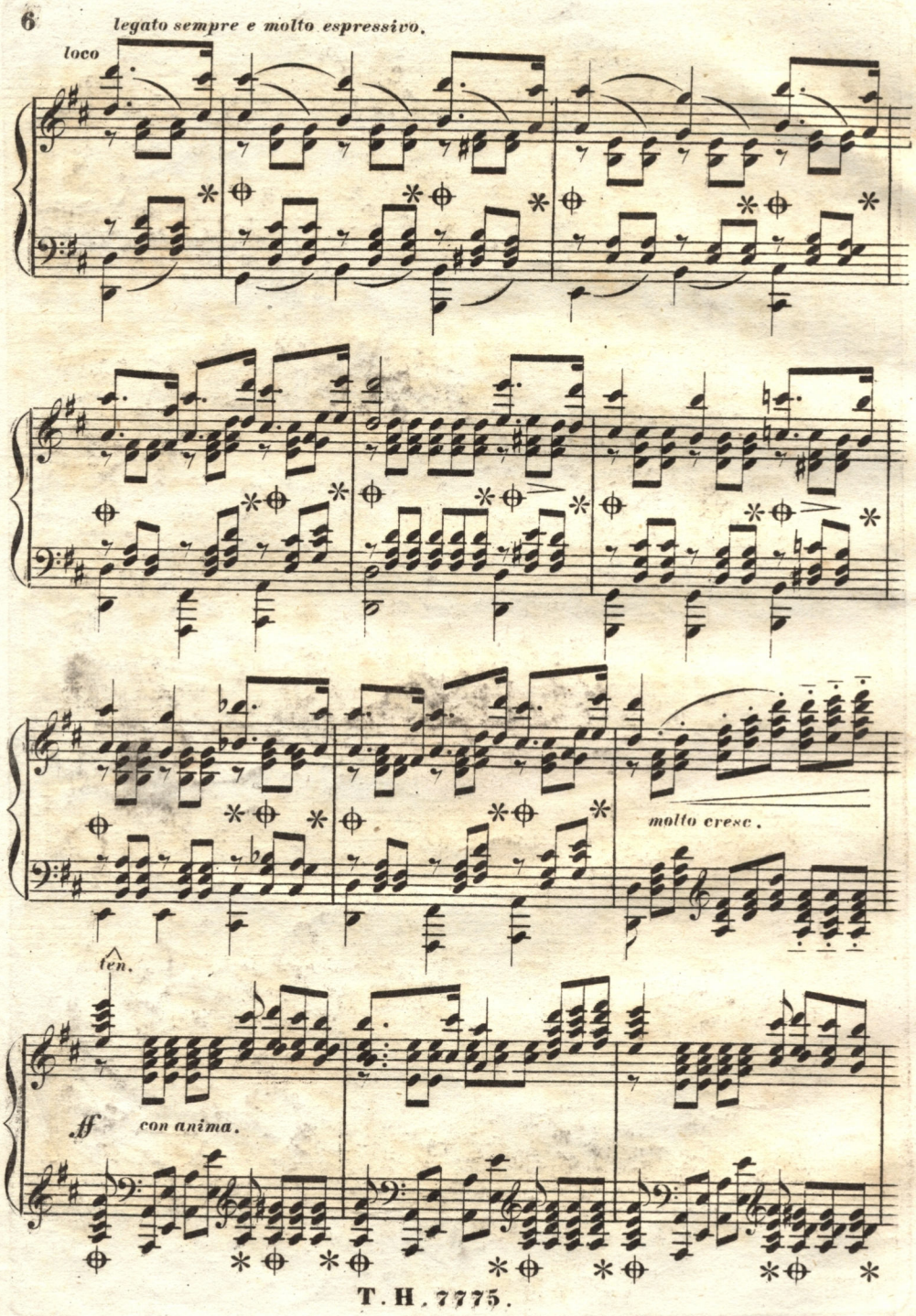


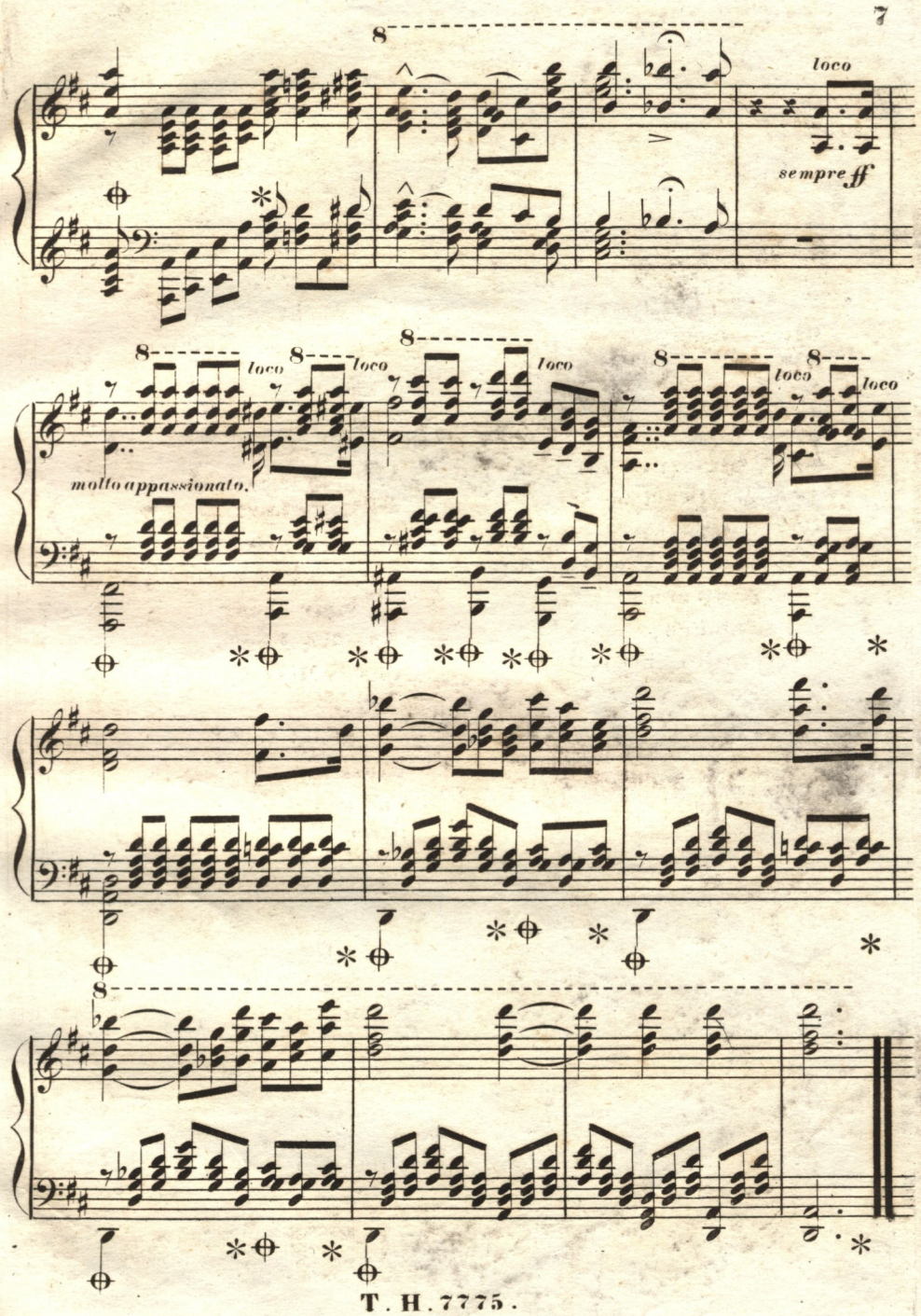
(7775.)

Eigenthum und Verlag der k.k. Hof – Kunst – und Musikalienhandlung
Tobias Haslinger's Witwe u. Sohn in Wien.


cresc.
sotto voce con molto sentimento.
8
loco
p


dol.
cresc.
8


legato sempre e molto espressivo.
loco
molto cresc.
ten.
ff
con anima.


8
loco
sempre ff
molto appassionato.

[illegible] 3040